

Regierungspräsidium
Gießen

HESSEN



1 Arbeitgeber
1.000 Möglichkeiten

Gentechnik



Interessiert?
Dann schau auf
unsere Karriereseite:



rp-giessen.
hessen.de

Was ist unser Auftrag - und warum?

Seit es die Gentechnik gibt, schürt sie Ängste – und macht Schwerkranken gleichzeitig Hoffnung auf Heilung. Heute spielt die Gentechnik längst in vielen Bereichen des täglichen Lebens eine Rolle. Während die Akzeptanz in der Landwirtschaft noch immer gering ist, nimmt sie in der Medizin und bei der Produktoptimierung eine feste und wichtige Funktion ein. In Hessen ist das Gentechnik-Dezernat des Regierungspräsidiums Gießen landesweit zuständig für die Durchführung und den Vollzug des Gentechnikgesetzes und seiner Verordnungen. Schwerpunkte der Arbeit sind die Genehmigung und die Überwachung der gentechnischen Anlagen – eine aktuelle, spannende und verantwortungsbewusste Arbeit.

In Hessen gibt es rund 700 gentechnische Anlagen, die abhängig von den durchgeführten Arbeiten einer von vier Sicherheitsstufen zugeordnet werden. Dazu zählen Produktionsanlagen, Gewächshäuser und Tierhaltungsräume und natürlich die klassischen Forschungslabore. Mit



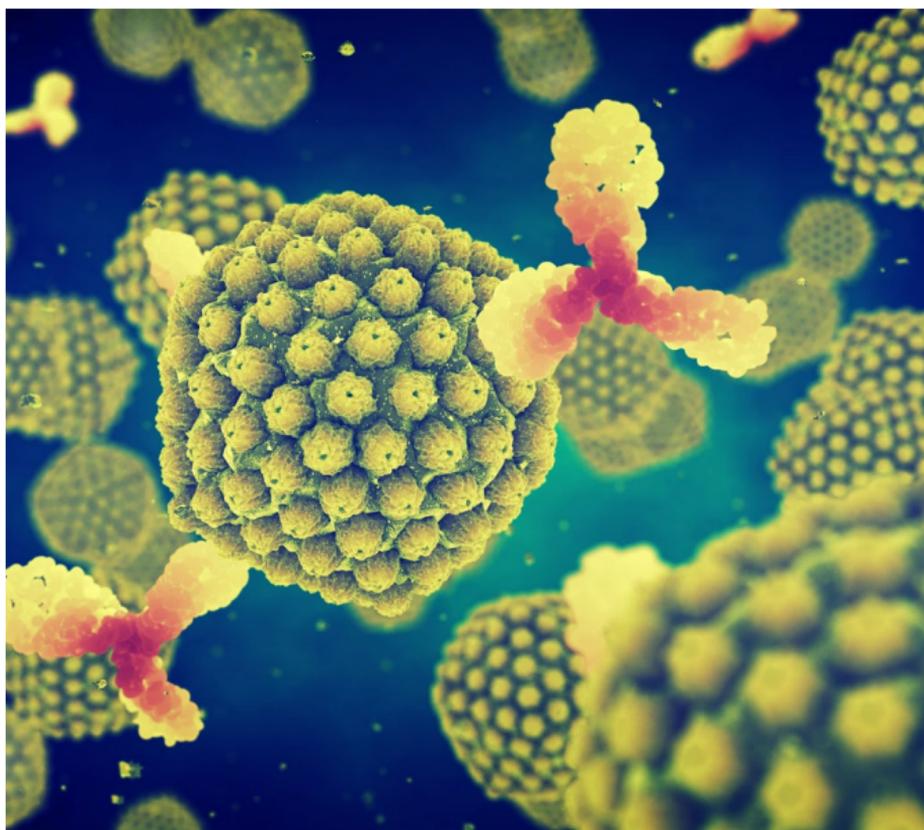
links: Rote Blutkörperchen mit Malaria-Erreger Plasmodium; rechts:

Hilfe von gentechnisch veränderten Organismen werden beispielsweise Impfstoffe gegen Grippe, Arzneimittel wie Insulin und aktuell auch individuell angepasste Krebstherapeutika hergestellt. Die meisten der Anlagen gehören zur Sicherheitsstufe 1. Dort werden Arbeiten durchgeführt, bei denen unter Beachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen nicht mit einem Risiko für Mensch und Umwelt zu rechnen ist. 20 Prozent sind S2-Anlagen, in denen Arbeiten mit gentechnisch veränderten Organismen - zum Beispiel Masern- oder Influenzaviren - durchgeführt werden. Drei Prozent der gentechnischen Anlagen in Hessen sind S3-Anlagen, in denen zum Beispiel mit dem Erreger der Tuberkulose umgegangen wird. Darüber hinaus gibt es in Hessen eine S4-Anlage. Sie war die Erste in Deutschland. Dort werden gentechnische Arbeiten mit hochpathogenen Marburg- und Ebola-Viren durchgeführt. Eine zweite S4-Anlage befindet sich gerade in der Genehmigung.

In allen Fällen gilt: Sicherheit und Hygiene sind das A und O. Es gibt strenge Sicherheitsbestimmungen. Wer in Hessen eine gentechnische Anlage betreibt, muss das genauso machen, wie es das Regierungspräsidium genehmigt hat. Anste-



ts oben: Herpesviren mit Antikörpern



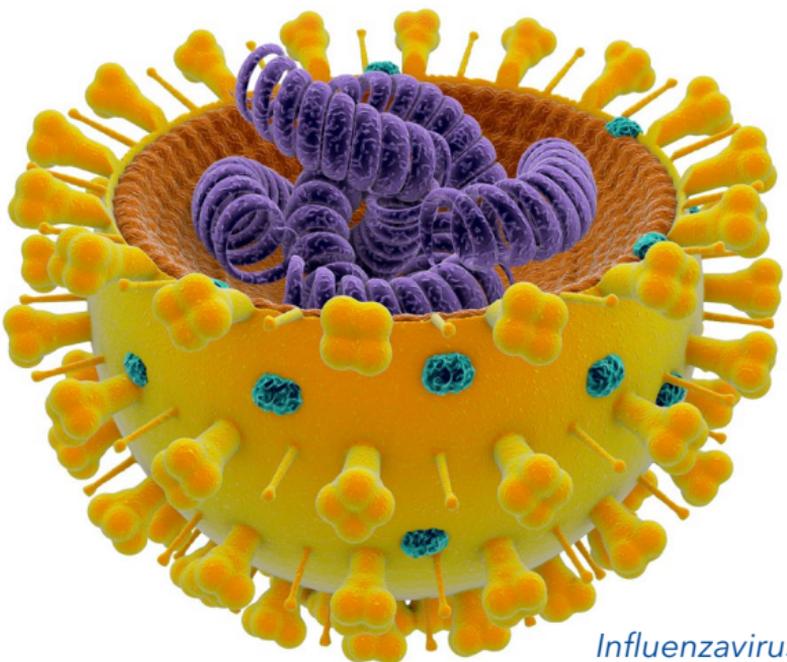
hende Änderungen müssen der Behörde genauso mitgeteilt werden wie unerwartete Vorkommnisse. Zu Letzterem zählen beispielsweise Stromausfälle oder der Ausfall von Geräten. Alle gentechnischen Anlagen in Hessen werden regelmäßig in Abhängigkeit von ihrer Gefährdung für die Schutzgüter überwacht. Dazu werden zum einen Vor-Ort Kontrollen mit Überprüfung aller Dokumente und der Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen, die für die Mitarbeiter und zum Schutz der Umwelt nötig sind, durchgeführt. Zum anderen oder ergänzend werden auch Proben genommen und im hessischen Gentechniklabor der Sicherheitsstufe 2 analysiert um einzelne GVO zu überprüfen oder auch um den Hygienestatus der Labore zu kontrollieren.

Außerdem überwacht das Gentechnik-Dezernat, dass die gesetzlichen Vorschriften bei allen freigesetzten gentechnisch veränderten Organis-

men (zum Beispiel gentechnisch veränderten Pflanzen) eingehalten werden. Gleiches gilt für alle in Verkehr gebrachten gentechnisch veränderten Organismen wie Saatgut sowie Produkte, die solche Organismen enthalten.

Weitere Zuständigkeiten

- Anerkennung der Sachkunde von Projektleitern und Beauftragten für die Biologische Sicherheit sowie der dafür erforderlichen gentechnikrechtlichen Fortbildungsveranstaltung
- Beratung der Betreiber im Vorfeld der Antragstellung, bei Problemen und Unsicherheiten
- Beantwortung von Fragen zur Gentechnik in Hessen und Hilfestellungen für Bürgerinnen und Bürger, Behörden oder Dritte einige weitere Tätigkeiten, die in einer Verwaltung anfallen



Influenzavirus

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Informationen und Ansprechpartner/innen finden Sie unter

www.rp-giessen.de

Wir suchen regelmäßig Expertinnen und Experten sowie Absolventinnen und Absolventen, vorrangig aus technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen mit Umweltbezug. Hierzu zählen insbesondere Bauingenieurwesen (z.B. Wasser- und Abfallwirtschaft, Hydrologie), Umwelt-, Chemie-, Hygiene-, Verfahrens- und Sicherheitsingenieurwesen, techn. Umweltschutz sowie Umwelt- und Ressourcenmanagement bzw. Umweltwissenschaften.

Alle Informationen zu Ihren Einstiegsmöglichkeiten bei uns finden Sie unter

<https://rp-giessen.hessen.de/karriere>

Ein regelmäßiger Blick in unsere aktuellen Stellenausschreibungen lohnt sich unter

<https://stellensuche.hessen.de>

Stichwort: „Regierungspräsidium Gießen“



Regierungspräsidium Gießen
Umweltabteilung
Marburger Straße 91
35396 Gießen

Telefon: 0641 303-0

Fax: 0641 303-2197

E-Mail: poststelle@rpgi.hessen.de